

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

30 (18.1.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Zielfeld und Lammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Kolonialsache 25 Pfg.,  
die Reklamsache 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziegler.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Martin  
Holzinger, verantwortlich für  
Chronik und Residenz Wilhelm  
Kornberg, für den Anzeigenteil  
A. Bierspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.

Auflage:  
**33000** Exempl.  
gedruckt auf 3 Füllungs-  
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 30.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 29  
umfaßt 12 Seiten mit Nr. 2 des Kuriers, Allgem.  
Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe  
Nr. 30 umfaßt 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt  
Nr. 6; zusammen

**20 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Die deutschen Fürsten am Tage der Reichsgründung“ (m. Abbild.).  
„Die Gründung des Deutschen Reiches.“ Zum 40jährigen Geben-  
tage. Von Paul Pasig. — „Sieg.“ Roman aus deutscher Heldenzelt  
1707/1 von Anna Freifrau v. Sagenhofen. — „Zum 75. Geburtstag  
des Generalfeldmarschalls Grafen von Haeseler“ (mit Abbild.).

## Die starke Hand in der deutschen Auslandspolitik.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 17. Jan. Wenn beim Amtsantritt des jetzigen  
Ministers unserer deutschen Auslandspolitik, des Schwaben von  
Kriegeren-Bühner, in der deutschen Presse die Hoffnung ausgesprochen  
wurde, daß das deutsche Staatsstillschiff aus dem früheren Zickzackkurs  
in ein sicheres Fahrwasser gelenkt würde, so beruhte diese Hoffnung bis  
heute auf dem Glauben an diplomatische Fähigkeiten des neuen Herrn  
im auswärtigen Amt, die er nur in kleinen Verhältnissen, zuletzt in  
Bukarest, hätte betätigen können, und deren Kontrolle der Desjenti-  
lichkeit doch nur in beschränktem Maße möglich war. In unserer  
Teilnahme an den diplomatischen Verhandlungen, die die Westpolitik  
in letzter Zeit erfahren hat, glaubte man aber daß der sichere Blick  
und die instinktiven Witterungen eines raffinen Staatsmannes zu er-  
kennen. Beispiel: Das weitläufige Verhalten der deutschen Politik  
und, mit ihr im Einklang, der deutschen Finanz in der türkischen  
Anleihefrage; weiteres Beispiel: Die Potsdamer Uebereinkunft, in der  
Rückland für die Zukunft darauf verzichtet, sich vorbehaltlos an den  
Wagen der Eintragspolitik der Triple-Entente spannen zu lassen,  
und sich bereit erklärte, Deutschland teilnehmen der Bagdadbahn an  
der künftigen Erstreckung Persiens teilnehmen zu lassen.  
Heute nun liegen zwei Lebensäußerungen der deutschen auswärtigen  
Politik vor, die unmittelbar zur Öffentlichkeit vernehmlich sind, und die  
durch die fräftige Geste, von der sie begleitet sind, zum erstenmal so  
etwas wie eine Bestätigung und Erfüllung jener unbestimmten Hoff-  
nungen bringen.

In ihrer Sonntagsausgabe veröffentlichte die „Norddeutsche All-  
gemeine Zeitung“ eine nach Paris und London gerichtete Erklärung,  
die einer tendenziösen Unterstellung eines russischen Blattes, der  
„Nowoje Wremja“, ein Ende zu machen bestimmt ist. Ein Lobener  
Blatt, die „Evening Times“, hatte nämlich vor kurzem den ange-  
legentlich Wortlaut des Potsdamer Abkommens veröffentlicht. Obwohl  
ein halbwegs klarer Kopf die Unethik dieses Dokuments von vorn-  
herein erkannte und obwohl dies in der deutschen Presse zum Ueber-  
flus alsbald erklärt wurde, erschien bald darauf in dem genannten  
russischen Blatt die Besart, die deutsche Diplomatie habe hinter der  
englischen Veröffentlichung und habe mit der frühzeitigen Bekannt-  
gabe der Vertragsbestimmungen ihre besonderen Zwecke verfolgt. Wer  
darüber erstaunt sein sollte, daß gerade in einem Blatt, das der russi-  
schen Regierung nahesteht, dieses Märchen auftaucht, das Deutschland  
der Hinterlistigkeit beschuldigt, der sei daran erinnert, daß die Politik  
des neuen russischen Außenministers Stojanow eine mächtige Clique  
zum Gegner hat, deren Haupt immer noch sein Vorgänger, der an die

Ufer der Seine verbannte Herr Iswolski, sein dürfte. Aus dem  
Munde der „Nowoje Wremja“ spricht diese Richtung, die die russische  
Politik gerne aus der neuen Bahn des freundschaftlichen Einverständ-  
nisses mit Deutschland herausdrängen würde. Nun jagt das deutsche  
Regierungsorgan: Was ihr behauptet, ist absurd; wir weisen dies  
zurück und bleiben auf der geraden Linie einer von allen Winkelzügen  
und allem Intriguenpiel entfernten Politik der geraden Ehrlichkeit.  
In einer anderen offiziellen Erklärung des deutschen Auswärtigen  
Amtes ist die Sprache noch deutlicher. Als jene falsche Note  
der „Evening Times“ in Konstantinopel bekannt wurde, entstand in  
der türkischen Regierungspresse eine große Erregung. Man beklagte  
sich darüber, daß Deutschland, ohne sich um die Türkei zu kümmern,  
mit Rußland einen Vertrag über Gebiete abgeschlossen habe, an denen  
die Türkei hervorragendes Interesse sei. Die Sprache der türkischen  
Öffentlichkeit war heftig, und der Kundige merkte, daß dahinter  
Empfinden standen, denen alles daran lag, Mißtrauen in die kaum  
begegneten Fürden der deutsch-türkischen Freundschaft zu säen. Deutsch-  
land habe, so hieß es, die Eisenbahnen in Anatolien Rußland ausge-  
liehert und über Mesopotamien verfügt, als ob das Land zwischen  
den beiden ewigen Strömen ein preußischer Regierungsbezirk sei. Dem  
Treiben dieser Brannenorgel mußte Einhalt geboten werden,  
sofern man nicht tatenlos zusehen wollte, wie das angeblüh-  
beleidigte Gefühl des jung-türkischen Staates der französisch-englischen  
Eifersucht gegen Deutschland dienstbar gemacht wurde.

Und so geschah's, geschah schneller und besser, als man es wohl  
in dem lässigen Epigonenkurs der nachbismarckischen Periode hätte  
ermatten dürfen. Die türkischen Blätter veröffentlichten gestern ein  
Communiqué, in dem mitgeteilt wird, daß die Verhandlung zwischen  
Rußland und Deutschland ausschließlich die in Persien zu bauenden  
Eisenbahnen und ihre Anstöße, nicht aber türkisches Gebiet be-  
treffen. „Die kaiserlich deutsche Regierung“, so heißt es, „hat das  
Recht, zu erwarten, daß man ihren Versicherungen mit Vertrauen  
begegnet.“ Was die absurden und tendenziösen Nachrichten betreffe,  
womach Deutschland wegen Mesopotamiens mit anderen Mächten  
unterhandele, „so erklärt die deutsche Regierung kurz, daß Mesopota-  
mien eine Provinz des osmanischen Reiches sei.“ Die Wirkung  
dieser prompten und mannhaften Sprache kann nicht ausbleiben. Sie  
wird die Ungleichheiten in Konstantinopel beruhigen und zugleich  
in London und Paris zum Bewußtsein bringen, daß man mit falschen  
Wärfeln und Karten das Spiel gegen Einen verliert, der sich nicht  
leicht, seine Karten offen aufzulegen.

Noch ist ein abschließendes Urteil über die Vorgänge, welche  
Deutschland aus dem Potsdamer Abkommen ziehen wird, nicht ge-  
fallen. Der Wortlaut, und damit die Einzelheiten unterliegen noch  
Bereinbarungen, die zurzeit zwischen Berlin und Petersburg schwe-  
ben. Ja, es ist theoretisch möglich, daß man von einer schriftlichen  
Fixierung der mündlichen Unterhandlungen absehen wird, wenn sich  
die Unmöglichkeit herausstellen sollte, über gewisse Einzelheiten der  
von Deutschland geforderten Zugeländnisse eine Uebereinkunft  
zu erzielen. In einigen Wochen, oder schon früher werden wir darin  
klar sehen. Aber schon heute dürfen wir wenigstens die beruhigende  
Gewißheit haben, daß unsere Interessen im nahen Orient von einer  
sachkundigen und entschlossenen Hand geführt werden. Das ist die  
Zeichnung einer neuen Zeit, auf das man in Deutschland in allen Partei-  
lagern, vom Kaufmann bis zum Arbeiter, mit Sehnsucht gewartet  
hat.

## Badische Chronik.

♣ Durlach, 18. Jan. Heute Mittwoch den 18. Januar wurde in  
der Diakonissenkapelle zu Karlsruhe eine kirchliche Feier abgehalten  
für die beiden Jubelstiftungen Luise Haupt und Christine Zimmer-

mann, Oberschwester im Spital zu Durlach. Beide Schwestern feiern  
ihr 50jähriges Dienstjubiläum als Diakonistinnen. — Der vorher-  
verratete Schlosser Karl Eggenberger büßte in der dem. Fabrik hier ein-  
solge Unglücksfalls den Mittel- und Ringfinger der rechten Hand ein.

♣ Unterzumbach (b. Bruchsal), 17. Jan. Gestern mittag ver-  
unglückte der 19 Jahre alte Landwirt Ludwig Wiedemann dadurch,  
indem er von der Scheuer fiel. Er hat schwere innere Verletzungen  
daraus getragen.

♣ Mannheim, 17. Jan. Vor Eintritt in die Tagesordnung der  
heutigen Bürgerauschussung widmete Oberbürgermeister Martin  
dem verstorbenen Mitglied des Kollegiums, Stadtverordneten Kom-  
merzienrat Dr. Friedrich Engelhorn einen Nachruf. Danach beschä-  
tigte man sich mit dem Vertrag zwischen der Großh. Generaldirektion  
der Eisenbahnen und dem Stadtrat über den Eisenbahnbetrieb im  
Industriebezirk in sehr ausgedehnter Debatte. Stadtv. Ged. (Soz.)  
ist der Ansicht, daß die Stadt von der Eisenbahndirektion überverteilt  
worden sei. Diese hätte mit der Drohung, den Eisenbahnbetrieb ein-  
zustellen, im Ernste nicht durchdringen können. Gerade in diesem Fall  
sei es von ganz besonderem Wert gewesen, wenn sich die Stadtwert-  
waltung mit den acht in Mannheim wohnenden Landtagsabgeordneten  
in Verbindung gesetzt hätte, zumal vier von ihnen Mitglieder der  
Budgetkommission gewesen seien. Bürgermeister Ritter und Stadt-  
senatus Landmann wiesen darauf hin, daß man die Drohung der  
Generaldirektion nicht ernst genommen habe. Daß man sich nicht mit  
den Abgeordneten in Verbindung gesetzt habe, sei auf ein Versehen  
zurückzuführen; für zukünftige Fälle werde man den Vorstoß des  
Stadtrates befolgen. Der Hauptgrund, weshalb man die  
Vorschläge der Generaldirektion angenommen habe, sei, daß man bei  
Inbetriebnahme des zur Zeit noch nicht ausgebauten dritten Teils  
des Industriebezirks abermals auf das Entgegenkommen der General-  
direktion angewiesen sei. Im Anschluß daran teilte Oberbürgermeister  
Martin mit, daß sie aus dem Industriebezirk (Bahnhofstation) im Jahre  
1900 an Güterfrachten 275 000 Mark bezogen hätte, die sich im Jahre  
1909 auf 1 793 822 Mark erhöht hätten. (Hört! Hört!) Daraus habe  
sich die außerordentlich erfreuliche betriebliche Tätigkeit des In-  
dustriebezirks erwiesen. Stadtv. Giesler (Zentr.) vertrat die Ansicht,  
daß man den Anschein nicht aufkommen lassen dürfe, als ob die Land-  
tagsvertreter nicht für die Stadt eingetreten seien. Die Haltung der  
Generaldirektion sei heute noch dieselbe wie damals, worauf ihm  
Stadtv. Ged. erwiderte, daß er damals noch Abgeordneter war,  
habe den Industriebezirk als ein „Millionengrab“ bezeichnet. Stadtv.  
Sühling bemerke, daß wohl bei der Generaldirektion keine Verände-  
rung in der Auffassung aufgetreten sei, aber die Zusammengehörigkeit  
des Landtags habe sich in fortschrittlichem Sinne geändert, so daß wohl  
ein Erfolg bei Mitwirkung der Abgeordneten in Aussicht gewesen wäre.  
Der Vertrag wurde dann einstimmig genehmigt und die Mittel im  
Betrage von 10 036 Mark für Beleuchtungsanordnungen und  
24 049.74 M. für vorläufige Gleisunterhaltungsarbeiten bewilligt.

♣ Mannheim, 18. Jan. Die Mannheimer Handelskammer  
hat eine Eingabe an den Reichstag gerichtet gegen die Erhöhung  
der Fernspreckgebühren. — Das 14 Monate alte Söhnchen eines  
Schiffsführers fiel gestern mittag auf dem im Rheinhafen vor Unter-  
liegende Boot „Mannheim 41“ die Schiffstreppe hinunter, wodurch  
es eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen das Kind  
im Laufe des gestrigen Nachmittags gestorben ist.

♣ Schwetzingen, 17. Jan. Heute beging das Ehepaar Heinrich  
Welschöffer 1 und Frau Katharina, geb. Wegeler das Fest der goldenen  
Hochzeit. Der Großherzog hat dem Jubelpaar die zum Andenken an  
das goldene Ehejubiläum gestiftete silberne Medaille übermitteln  
lassen.

♣ Malsch (b. Emmendingen), 18. Jan. Der 24 Jahre alte ledige  
Landwirt Reinhard Bergmann wurde von seinen Angehörigen in

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

♣ Karlsruhe, 18. Jan. Im Kaufmännischen Verein  
las gestern abend bei vollbesetztem Entrichtsaale der Schauspiel-  
direktor Herr Björn Björnson aus Kristiania Werke nordischer Dichter  
vor. Der Vortragende, der der Sohn des vor etwa Jahresfrist ge-  
storbenen Dichters Björnsterne Björnson ist und selber Schauspieler  
war, bringt gute Qualitäten für einen Reitationsabend mit, wenn  
er auch für die ernsteren, dramatisierten Stücke ein Pathos verwen-  
det, das für das Publikum zu weit geht. Viel glücklicher durchgeführt  
mit launigen Humor und prägnanter Charakterisierung waren die  
leichteren Kinder der Dichterkunst seiner nordischen Landsleute, wo  
die Modulationsfähigkeit des Organs und die Gehaltungsraft  
Björnsons für seinen Vortrag erwärmten und den Eindruck des in  
schweren Akkorden klingenden „Aja's Tod“ aus „Peer Gynt“  
von Ibsen etwas verwischten. Nordische, von dem Charakter der  
eigenartigen Natur beeinflusste Phantasie spielt in „Sehnsucht  
nach dem Meere“ von Björnsterne Björnson, entnommen einem  
größeren Epos in „Wellja“, Märchenstimmung (Jonas Lie) und in  
der Erzählung „Das Seeungeheuer“ (Kittelsen). Mit dem  
poetischen und lehrreichen „Tanzmärchen“ von Helene Nyblom  
war der Uebergang zu den heiteren Dichtungen gemacht, die dann  
nach „Ein fröhlicher Wursch“ (1. Kapitel) von Björnsterne  
Björnson in der wunderbaren Geschichte „Erde und Komet“ von  
Ewald sich ins Groteske auswuchsen. Der Beifall war besonders am  
Schluß herzlich.

♣ Heidelberg, 17. Jan. Nach Beschluß der juristischen Fakultät  
werden die Vorlesungen des Herrn Prof. Zellner weitergeführt und  
zwar: 1. Völkerrecht von Herrn Privatdozent Dr. Schönborn; 2. Ver-  
waltungsrecht von Herrn Privatdozent Dr. Doehow; 3. Politik des  
modernen Staates von Herrn Prof. Dr. Fleiner. Die Teilnehmer  
der Vorlesungen des öffentlichen Rechts sind ermächtigt, ohne weiteres  
an den Vorlesungen teilzunehmen, die von Herrn Prof. Dr. Fleiner im  
juristischen Seminar gehalten werden.

♣ Donaueschingen, 15. Jan. Kunstmalers Erwin Emmerich  
in Marzdorf, bekannt durch seine Zepelin-Porträts, wurde dieser Tage  
abermals hierher berufen. Er vollendete zwei Porträts des Erb-

prinzen Karl Egon zu Fürstberg, welche in dem Besitz der Fürstlichen  
Familie verbleiben.

♣ Wien, 17. Jan. Die Akademie der Wissenschaften teilt die  
einstimmig erfolgte Verleihung des Grillparzer-Preises an Karl  
Schönherer mit folgender Begründung mit: „Das Preisgericht erblickt  
in Schönherers „Glaube und Heimat“ das beste dramatische Werk, das  
in den letzten drei Jahren auf einer deutschen Bühne zur Aufführung  
gelangt ist. Es verbindet mit einer gewaltigen, durch die Aufführung  
im Deutschen Volkstheater bewährten Kraft die mächtigste und zu-  
gleich tiefste und feinste Charakteristik und stellt als Ganzes, der vom  
Dichter gewählten Bezeichnung gemäß, die Tragödie eines Volkes in  
so großartiger Weise dar, daß ihm in dieser Hinsicht gewiß nur wenige  
dramatische Schöpfungen in der modernen deutschen Literatur gleich-  
oder auch nur nahekommen.“

♣ Newyork, 18. Jan. (Tel.) Kaiser Wilhelm hat dem Pro-  
fessor Laeved an der Pennsylvania-Universität den Roten Adler-  
Orden 3. Klasse verliehen.

## Vermischtes.

♣ Dresden, 18. Jan. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis  
der Volkszählung am 1. Dezember 1910 betrug die Bevölkerungsziffer  
Sachsens 4 797 700 gegen 4 508 600 am 1. Dez. 1905. Dies bedeutet  
eine Zunahme um 641 Proz.

♣ Duedlinsburg, 18. Jan. (Tel.) Während eines Streites warf  
der Steinseher Jordan auf seinen Kollegen Ulrich mit einer brennen-  
den Petroleumlampe. Dieser schlug ihm darauf mit einer Plaster-  
Eizhahn auf den Kopf, so daß die Schädeldecke zertrümmert wurde.  
Während dessen geriet die 18jährige Tochter Jordans mit Ulrichs  
Frau ebenfalls in Streit und bearbeitete diese mit einer Spitzhahn.  
In dem gleichen Augenblick kam der 8jährige Sohn Ulrichs dazu und  
stieß dem Mädchen ein Küchenmesser tief in den Rücken. Alle Ver-  
letzten liegen bedenklich darnieder.

♣ Barmen, 17. Jan. Seit einigen Tagen sind von hier vier  
schulentaugliche Mädchen, Bürgerstöchter verschwunden. Es wird ein  
Verbrechen vermutet. Die Behörden haben eingehende Nachforschun-  
gen angestellt.

♣ Emmerich (Düsseldorfer), 18. Jan. (Tel.) An der hol-  
ländischen Grenze wurde ein umfangreicher Zigarettensmuggel

entdeckt, wodurch der preussische Zollfiskus mindestens um  
250 000 Mark geschädigt wurde. Der Schmuggel wurde über  
drei Jahre von holländischen Zugsbeamten ausgeübt. Die  
Täter sind fast alle verhaftet.

♣ Köln, 18. Jan. (Privat.) Im Schwurgerichtssaale  
wurde heute nachmittag der langgesuchte Verbrecher Schröder  
verhaftet, der als Mitglied einer Falschmünzergilde in den  
größeren Städten West- und Norddeutschlands falsche Hun-  
dert- und Tausendmarkscheine angefertigt hatte und von den  
Behörden der verschiedenen Städte gesucht wurde. Als er in  
Köln als Zeuge auftrat, wurde er verhaftet. In seinem Besitz  
wurde eine Anzahl falscher Hundert- und Tausendmark-  
scheine gefunden.

♣ Brüssel, 18. Jan. (Tel.) Im Vitißer Kohlenarbei-  
terstreik haben von 48 Belegschaften 43 die Forderungen der  
Arbeiter bewilligt. Die Entscheidung der 5 anderen steht  
noch aus.

## Unfälle.

♣ Genf, 18. Jan. (Tel.) Im Walliser Balde wurden  
vier hiesige Stifahrer von einer Lawine überrascht. Drei  
konnten sich retten, der vierte wurde unter dem Schnee be-  
graben. Eine Rettungssolonne mußte ergebnislos zurück-  
kehren.

♣ Paris, 18. Jan. (Tel.) Vierzehn Geniesoldaten sind aus  
Versailles nach Benesseville bei Le Havre abgegangen, um an der  
Rettung zweier Arbeiter teilzunehmen, die vor einigen Tagen in  
einer Wertelgrube verschüttet wurden. Die beiden Arbeiter vermoch-  
ten sich in einen Seitenschacht zu klettern und befinden sich noch am  
Leben. Man konnte ihnen durch einen Spalt Lebensmittel reichen.  
Um zu ihnen zu gelangen, gräbt man gegenwärtig einen Schacht.

♣ Washington, 18. Jan. (Tel.) Die heute morgen ge-  
brachte Nachricht von der Kesselexplosion auf dem Schiffs-  
schiffe „Delaware“ bestätigt sich. Die Ursache ist noch nicht  
aufgeklärt. Von neun Mann, die sich im Kesselhause befan-  
den, wurden acht sofort getötet, der neunte ist inzwischen sei-  
nen Brandwunden erlegen.

seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist in Schwermut zu suchen.

A Singen, 17. Jan. Nun hat sich auch herausgestellt, wer voriges Jahr die Telephon- und Telegraphendrähte in Klafingen-Singen zerstörte. Es sind Mitglieder der in Klafingen und in Klafingen verhafteten Diebes- und Schmugglerbande. Damals bejagten einzelne Leute, sehr zu Unrecht, Streifende der Fittingsfabrik in Singen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar.

§ Beerdigung. Eine zahlreiche Trauergemeinde hatte sich am Sonntag nachmittag zur Beerdigung des infolge eines Schlaganfalles verstorbenen Verbrauchsteuererhebers und Vorstandes des Badischen Train-Vereins, Karl Schmidt, eingefunden. Das Bad. Train-Bataillon in Durlach hatte eine Abordnung, bestehend aus 4 Offizieren, 1 Hauptmeister und 6 Unteroffizieren entsandt, von der ein Rittmeister am Grabe des Entschlafenen, der in den Jahren 1875-1887 dem Bataillon treue Dienste leistete, einen Kranz niederlegte. Am Grabe legten ferner Kränze nieder der Ehrenvorstand des Vereins, Kamerad Oberpostassistent Dürr, und der Vorsitzende des Alb- und Pfinggau-Militärvereinsverbandes, Rechnungsrat Schwaninger.

§ Erinnerungsblatt an die Kaiserproklamation zu Versailles. Ein mit außerordentlichem Fleiß zusammengestelltes künstlerisches Erinnerungsblatt hat Rechnungsrat W. Reisch, Karlsruhe, Schumannstraße Nr. 5, herausgegeben. Es gibt den Augenblick der Verkündung der Kaiserproklamation im Spiegelaal zu Versailles am 18. Januar 1871 in einer, von dem dem Kaiserlichen Hauptquartier zugehörigen Maler Fritz Schulz nach eigener Anschauung herzustellenden Darstellung wieder. Das Erinnerungsblatt ist jetzt in zweiter Auflage in der Kunstanstalt F. Brudmann in München neu als Photogravüre erschienen. Zur Ergänzung der bildlichen Darstellung ist ein den Huldigungsakt erklärender Text dem in Papiergröße 78x105 cm, Bildgröße 40x62 cm ausgeführten Blatte beigefügt.

C. Die Kälte hat seit gestern erheblich nachgelassen. Heute morgen herrschte dichter Nebel bei -2 Grad unter Null, doch dürfte Tauwetter nicht eintreten, da der Luftdruck noch immer auf seiner außergewöhnlichen Höhe von 770 mm verbleibt. Die Eisbahnen in der Stadt sowohl, als auch die Kobelbahnen in der Umgegend sind infolge dessen immer noch in bester Verfassung.

A Die Eisbahnen des Stadtgartens und auf dem Weßplatz hinter dem Stadtgarten sind infolge des eingetretenen Tauwetters unbenutzbar.

§ Unfälle. Auf dem Gehweg der Haizingerstraße hatte sich gestern nachmittag eine Eisdecke gebildet, die nicht gestreut war, wodurch die Ehefrau eines Bäckers beim Anstragen von Backwaren ausglitt, zu Boden fiel und am linken Fuß einen komplizierten Knöchelbruch erlitt. — Eine hier wohnhafte Verkäuferin glitt gestern nachmittag, als sie die Kaiserstraße bei der Japanenstraße überschreiten wollte, in einen Straßenbahnwagen zu steigen, aus und fiel zur Erde. Im gleichen Augenblick fuhr ein vom Durlachertor herkommendes Automobil auf sie zu. Da der Kraftwagenführer sofort bremste, wurde sie von dem Automobil an der linken Schulter nur leicht verletzt.

§ Schwindler. Am 15. Januar ließ eine Dame in einer Konditorei in der Badstraße einen Pelz, Stunts, im Werte von 110 Mark liegen. Bald nachher kam ein unbekannter Mann, der auf irgend eine Weise Kenntnis davon erhielt, und hat unter dem Vorgeben, er sei von der Eigentümerin beauftragt den Pelz abzuholen, diesen ausgeschwindelt.

§ Festgenommen wurden ein lediger Buchbinder aus Badnang wegen Betrugs und Widerstands, eine 29jährige Haushälterin aus Wäldersbach, die das Amtsgericht in Philippsburg wegen Diebstahls verfolgt und ein 29 Jahre alter verheirateter aus Busenbach gebürtiger und in Stupferich wohnhafter Maurerpolster, der mit einer auswärtigen Dame ein Verhältnis anknüpfte, dabei vorgab, er heiße Emil Vogel, sei ledig, Regierungsbaumeister, sich seine Postsendungen postlagernd schicken ließ und ihr auf Grund dieser Vorpiegelungen 300 Mark abschwindelte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 18. Jan. Bei dem heutigen Fest des Schwarzen Adlerordens im königlichen Schlosse wurden der Reichszentraler von Bethmann Hollweg und General von Deines inhaftiert. Der Kaiser als Ordensgroßmeister legte den vor dem Throne Knieenden die Ordensstette um und erteilte ihnen die Akkolade (d. h. er legte seine Arme um den Hals des Aufzunehmenden.) Nach der Investierung hielt der Kaiser im Kapitelsaal als Großmeister ein Kapitel des Ordens in Gegenwart von 42 Rittern ab.

ff. Berlin, 18. Jan. (Privattele.) Wie ich aus bester Quelle erfahre und wie in seiner letzten Rede der preussische Minister des Innern ankündigte, bereitet Preußen einen Entwurf an den Bundesrat über die Verschärfung der Strafbestimmungen bei Vergehen wider die öffentliche Ordnung (Paragrafen 130 und 124 des Strafgesetzbuches) vor.

hd Innsbruck, 18. Jan. (Tel.) Beim Bau der Zentralheizung für das neue theologische Seminar-Konvikt explodierte bei der Schweißung von Röhren eine Kohlenäureflasche. Ein Obermonteur wurde in Stücke gerissen, ein Monteur schwer und ein Arbeiter leicht verletzt.

Gedenkfeiern der Reichsgründung.

— Berlin, 18. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus gedachte Präsident Kröcher in der heutigen Sitzung der 40. Wiederkehr des Gründungstages des Deutschen Reiches in Versailles.

— München, 18. Jan. Die „Münch. Neue Nachr.“ melden: Die vom Prinzregenten Luitpold anlässlich der 40. Wiederkehr des Gründungstages des Deutschen Reiches an die höchsten Reichsbeamten verliehenen Auszeichnungen haben besonders beim Kaiser ganz besondere Freude hervorgerufen. Wie wir erfahren, hat der Kaiser den preussischen Gesandten von Schlözer beauftragen lassen, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten für diese neue Zeichen väterländischen Empfindens in einer zu erbittenden Audienz seinen wärmsten Dank zu übermitteln.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 18. Jan. Am Bundesrätisch Staatssekretär Bermuth, außerdem Marineminister.

Präsident Graf Schwerin-Rönitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Min. und fährt fort: Ich gestatte mir, daran zu erinnern, daß heute vor 40 Jahren im Schloß zu Versailles die Gründung des neuen deutschen Reiches erfolgte. Leider habe ich gerade an diesem Tage Ihnen zugleich eine Trauermitteilung zu machen. (Die Mitglieder des Hauses erheben sich von den Sitzen und hören die Mitteilung stehend an. Der Präsident fährt fort.) In der Kieler Bucht ist das Unterseeboot „U. 3“ von einem Unfall betroffen worden. Trotz der sofort mit der

größten Energie eingeleiteten Rettungsversuche sind dabei drei Menschenleben zu beklagen, wie sich aus dem Telegramm der Torpedoinspektion an die Marinewerwaltung ergibt, das mit der Staatssekretär, der zu seinem Bedauern persönlich zu erscheinen verhindert ist, übermittelt hat.

(Der Präsident verliest das Telegramm, das von den Mitgliedern des Hauses stehend angehört und dessen Stelle mit lebhaftem Bravo begleitet wird, in der von der mutigen Rettungsmannschaft die Rede ist. Der Präsident fährt fort.)

„Meine Herren! Ich denke, der deutsche Reichstag wird mit dem gesamten deutschen Volke diesen drei braven Männern, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben für das Vaterland eingebüßt haben, ein ehrenvolles Andenken wahren, so gut, als ob sie in Feindes Land gefallen wären. (Allseitiger Beifall.) Sie haben sich zum Zeichen dessen von Ihren Plätzen erhoben, was ich hiermit feststelle.“

Die zweite Lesung des Reichswertzuwachssteuergesetzes

fortgesetzt. Abg. Zehner (Ztr.) begründet einen Zentrumsantrag, nach dem der Uebergang von Grundstücken steuerfrei bleiben soll, wenn der Gesamtverkaufspreis nicht mehr als 20000 Mark bei bebauten und 5000 Mark bei unbebauten Grundstücken beträgt.

Damit schließt die Debatte über die §§ 7-15. Unter Ablehnung aller Abänderungsanträge wird die Kommissionsfassung angenommen.

— Berlin, 18. Jan. Der Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung legte die Beratung des § 343 betr. die Stellung des Vorstandes und des Vorsitzenden der Landfrankenklassen fort.

Nachdem verschiedene Redner sich geäußert hatten, erklärte Ministerialdirektor Kaspar, die veränderten Regierungen ständen auf dem Standpunkte, daß der Kreisaußschuß den Vorstand der Landfrankenklassen ernennen muß. Die von der Kommission abweichenden Beschlüsse seien unannehmbar.

Schließlich wurde nach teilweise heftiger Debatte der Paragraph unter Annahme einiger Zentrumsanträge wiederhergestellt. Dafür stimmten 4 Mitglieder des Zentrums, die Konservativen und die Nationalliberalen, im ganzen 15 Abgeordnete, dagegen 11 Abgeordnete.

Der § 343 Absatz 1 lautet nun: Bei den Landfrankenklassen wählt der Gemeindeverband den Vorsitzenden und die anderen Mitglieder des Vorstandes, darunter ein oder mehrere Stellvertreter des Vorstandes. Diese Mitglieder müssen zu ein Drittel aus den beteiligten Arbeitgebern, zu zwei Dritteln aus den beteiligten Versicherten genommen werden.

Zum Unfall des Unterseebootes U. 3.

— Kiel, 18. Jan. Die Wiederbelebungsversuche der heute früh aus dem Unterseeboot „U. 3“ geborgenen beiden Offiziere und des Matrosen waren, wie bereits gemeldet, ohne Erfolg. Dagegen befinden sich die gestern nachmittag zum Teil unter großen Schwierigkeiten aus dem über Wasser gehaltenen Torpedobugrohr geretteten Mannschaften wohl. Das Unterseeboot „U. 3“ wurde heute vormittag in die kaiserliche Werft eingeschleppt. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe haben auf Halbtag geflaggt.

— Berlin, 18. Jan. In der Budgetkommission des Reichstages wurden heute vormittag die Verhandlungen auf kurze Zeit unterbrochen. Als Vertreter des Reichsmarineamts gab Korvettenkapitän Dähnardt kurze Ausführungen über das Unglück des Unterseebootes „U. 3“ und fügte hinzu, der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz werde morgen weitere Mitteilungen machen. Der Vorsitzende der Kommission von Camp sprach namens der Kommission teilnehmende Worte.

Im preussischen Abgeordnetenhaus gedachte Präsident Kröcher der bei dem gestrigen Untergang des Unterseebootes „U. 3“ verunglückten drei Angehörigen der Kaiserlichen Marine.

ff. Berlin, 18. Jan. (Privattele.) Das Reichsmarineamt leitete eine amtliche Untersuchung über die Ursachen der Unterseebootkatastrophe ein. Eine amtliche Kommission begibt sich heute nach Kiel. Das Ergebnis soll dem Reichstag mitgeteilt werden.

Cl. Kiel, 18. Jan. (Privattele.) Die große Zahl der Anwesenden auf dem gesunkenen Unterseeboot ist damit zu erklären, daß die drei Seeoffiziere und drei Marineingenieure zur Information an Bord weilten. Den Toten widmete Konretradmiral des Torpedowesens Hans einen Nachruf. Die Teilnahme der hiesigen Bevölkerung ist so groß, wie bei keinem vorhergehenden Unfall.

Der amtliche Bericht.

— Berlin, 18. Jan. In amtlicher Stelle wurde über den Unfall des Unterseebootes „U. 3“ folgende Darstellung gegeben: Bei einer am gestrigen Tage gegen 10 Uhr vormittag in dem östlichen Kieler Hafen bei Seitenbord stattgefundenen Tauschübung des Unterseebootes sank das Boot, ohne sich selbst wieder mit seinen Hilfsmitteln über die Oberfläche bringen zu können. Durch die von dem Begleitboot sofort herbeigerufenen Kriegsschiffe und Werkfahrzeuge gelang es, eine Verbindung mit dem gesunkenen Boot herzustellen. Aus dem Boot wurde gemeldet, das Wasser dringe achtern ein.

Schon um 11 Uhr vormittags war der große Schwimmkran der kaiserlichen Werft zur Stelle und es gelang, das Boot, das sich inzwischen durch Ausschlagen des vorderen Ballasttanks vorn aus dem Wasser gehoben hatte, mit Hilfe des Krans so weit zu heben, daß die Mündung des Torpedolanzierrohres aus dem Wasser kam. Durch dieses Rohr wurden gegen 3 1/2 Uhr nachmittags 28 Personen aus dem Boote geholt. Hierbei zeichneten sich der Oberleutnant z. S. Valentiner, Bootsmannmaat Heinrich und Torpedobehälter Gieseler besonders aus, indem sie durch das Torpedrohr in das Boot hineingingen und ihre Kameraden unter schwierigsten Umständen aus dem sehr engen Raum retteten.

Trotz der früh einsetzenden Dunkelheit und des frischen Windes gelang es dem „Vulkan“ um 4 Uhr morgens, das Boot zu heben und die im Turm befindlichen Leute zu bergen. Diese gaben noch einzelne schwache Lebenszeichen von sich. Die schon vorher vorbereiteten und mit allen Mitteln sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.

Es zeigte sich, daß die Rettung der im Kommandoturm eingeschlossenen drei Personen, nämlich des Kommandanten, eines Wachsoffiziers und eines Rudergastes, nur nach Hebung des Bootes durch den „Vulkan“ möglich war. Erst nach Bergung der Leute aus dem vorderen Schiffsraum konnte „Vulkan“ an die Hebung des Bootes und somit an die Rettung der im Kommandoturm eingeschlossenen Leute gehen. Hierzu mußte das Unterseeboot erst wieder auf Grund gesenkt werden.

Die Namen der Verunglückten sind Kapitänleutnant Fischer aus Darmstadt, Leutnant z. S. Kalbe aus Berlin und Torpedomatrose Nieper aus Hamburg.

Das Unterseeboot wird im Laufe des heutigen Vormittags eingedockt. Die Ursache des Eindringens von Wasser in die hinteren Schiffsräume wird erst nach der Eindockung festgestellt werden können.

Die Bergungsarbeiten sind von allen Beteiligten mit großer Umsicht, Energie und aufopferungsvoller Hingabe ausgeführt worden.

Zum Anschlag auf den franz. Ministerpräsidenten.

M. Paris, 18. Jan. (Privattele.) Die Presse neigt angeichts des gestrigen Revolverattentats in der Deputiertenkammer in ihrer großen Mehrzahl der Ansicht zu, daß der ehemalige Gerichtsaktuar Gigolme die Absicht hatte, auf den Ministerpräsidenten Briand zu schießen. Gigolme hat zwar keine Aussage, daß er einen beliebigen Abgeordneten oder Minister habe treffen wollen, nicht geändert. Auch die Geistesunzurechnungsfähigkeit steht außer Frage. Gigolme ist, wie schon erwähnt, der Bruder des zweiten Kammerpräsidenten, des Ministers Lafarre, der sich ebenfalls während des Anschlages in der Kammer befand. Als er das Attentat nach dem Ministerium meldete, hatte er keine Ahnung, daß sein eigener Bruder der Täter war.

Anlässlich des Anschlages verlangten mehrer Blätter entsprechend einem kürzlich von dem Deputierten Berry eingebrachten Antrag, daß der Verlauf von Revolvern strenger überwacht werde.

Die „Aurere“ schreibt: Ob nun die Schuld Gigolmes eine vollständige oder eine beschränkte ist, so gibt es bei dem Zwischenfall in dem Palais Bourbon, der so tragische Folgen hätte haben können, jedenfalls einen Schuldigen und das ist der Revolver, der jetzt überall in den Händen von Apachen, wie denen von Trantenboden und Verdrüden anzutreffen ist.

Die „Lanterne“ schreibt: Es laufen entschieden zwei Rente herum, die einen Revolver in der Tasche tragen. Außerdem darf man sich auch fragen, warum schlecht geheilte Geisteskranke so leicht aus dem Irrenhause entlassen werden.

— Paris, 18. Jan. Ministerpräsident Briand hat anlässlich des gegen ihn verübten Anschlages zahlreiche Sympathiebekundungen erhalten, so von den meisten Mitgliedern des hiesigen diplomatischen Korps, der hier weilenden Abordnung der Berliner Gemeindevetretung, der portugiesischen Regierung usw.

Aus der Republik Portugal.

— Lissabon, 18. Jan. In ganz Portugal herrscht vollkommene Ruhe. Die Nachforschungen nach den Urhebern der Angriffe auf die Lokalitäten der monarchistischen Zeitungen sind ohne Ergebnis geblieben.

hd Oporto, 18. Jan. Die provisorische republikanische Regierung hat einen vollständig republikanischen Gemeinderat ernannt, nachdem, wie gemeldet, die bisherige Gemeindevverwaltung von Oporto, die sich aus allen Parteien zusammensetzte, ihre Demission gegeben hat. Dagegen wurde die Demission des Zivilgouverneurs von Oporto, Dr. Galcao, von der provisorischen Regierung zurückgewiesen.

Die Ereignisse in Marokko.

hd Casablanca, 18. Jan. Hauptmann Nancy, der nach dem Lager von Bougheron mit 20 eingeborenen Reitern abgegangen war, um zwischen zwei benachbarten Stämmen, die wegen Abgrenzungen in Streit geraten waren, als Schiedsrichter zu fungieren, wurde am 1. Januar, abends, auf seinem Wege von arabischen Banden angegriffen. Von der Kolonne des Hauptmann Nancy wurden 5 Mann getötet, darunter ein Leutnant und ein Sergeant. Außerdem wurden 6 Soldaten verletzt. Die Nachbarstämme eilten sofort den französischen Truppen zu Hilfe. Es scheint, sich nicht um eine allgemeine Erhebung, sondern nur um einen Angriff einer isolierten Bande zu handeln.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestern über dem Nordmeer gelegene tiefe Depression ist bis ins Land weitergezogen, doch hat sie sich weiter nach Süden hin ausgedehnt und hat den hohen Druck der nur wenig abgenommen hat, auf die westliche Hälfte des Festlandes verdrängt. Bis Mitteldeutschland herab herrscht trübes Tauwetter mit leichten Regenfällen, während es im Süden bei leichtem bis mäßigem Frost noch heiter oder neblig ist. Bei uns wird sich die Depression wohl nicht weiter geltend machen, weshalb teils heiteres, teils nebligtes Frostwetter zu erwarten ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Januar, Barom., T. umm., Windst., Bewölkung, Wind, Windst. Die table shows weather data for three days in January: 17. Jan. (9:00 AM), 18. Jan. (7:00 AM), 18. Jan. (11:00 AM).

Höchste Temperatur am 17. Januar -0,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -2,8.

Zweiter Nachrichten aus dem Süden vom 18. Januar früh:

Lugano wolkenlos -2°, Biarritz wolkenlos 3°, Nizza wolkenlos 9°, Triest bedeckt 3°, Florenz wolkenlos 1°, Rom bedeckt 3°, Cagliari heiter 10°, Brindisi wolkenlos 9°, Oporto (Azoren) bedeckt 17°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. — Bremen, 18. Jan. Angelommen am 16. Januar: „Köln“ von Baltimore. Abgegangen am 16. Januar: „Achern“ nach Las Palmas, „Frankfurt“ nach Galveston, „Redar“ nach Port Said, Berlin nach Agler; am 17. Januar: „Derfflinger“ nach Shanghai, „Prinz Friedrich Wilhelm“ nach Bremerhaven.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

Scotts Emulsion zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: das Beste ist stets das Billigste.

Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschildmarke.



Das Bild mit dieser Fischerschildmarke ist das Original und die Garantie für die Echtheit des Scotts Emulsion.

Das neue österreichische Kabinett.

Wien, 17. Jan. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus trat heute nach den Ferien zum ersten Male zusammen, um die Vorstellung der neuen Regierung entgegenzunehmen.

Der Ministerpräsident skizzierte die wichtigsten Aufgaben des Parlaments und hob die Notwendigkeit der Erledigung der italienischen Forderungen hervor.

Die Frauen und die fortschrittliche Volkspartei.

Karlsruhe, 18. Jan. Im Saale 3 der Brauerei Schrenpp veranstaltete am Dienstagabend die fortschrittliche Volkspartei eine öffentliche Versammlung.

Herr Rechtsanwalt Dr. Gönner eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, worauf Fräulein Martha Zieh, eine Sachkennerin ersten Ranges, in einleitender Rede die Frage behandelte: Wie hat die fortschrittliche Volkspartei in der Vergangenheit sich zur Frauenfrage gestellt?

Jahreszeitung hat der Liberalismus die Frauenbewegung nicht nur nicht unterstützt, sondern sogar bekämpft. Erst im Jahre 1894 ist in die Eisenacher Beschlüsse der freisinnigen Volkspartei ein den Frauen Unterfütterung verpfändender Passus aufgenommen worden.

Die Rednerin schloß mit der Mahnung an die Frauen, sich politisch zu organisieren; jede deutsche Frau müsse das Gefühl haben, daß sie mit verantwortlich ist an dem, was in Deutschland geschieht.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 18. Jan. Die Verhandlung gegen den 19 Jahre alten Fabrikarbeiter Eber Rothardt aus Oberhausen wegen Meineids und gegen den 22 Jahre alten Zigarrenmacher Hermann Schneider von da wegen Anstiftung zum Meineid wurde in der gestrigen Nachmittagsitzung des Schwurgerichts zu Ende geführt.

Wie immer in solchen Fällen wurde auch in dieser Anklage der Beumund der Angeklagten einer besonderen Betrachtung unterzogen. Nach dem, was man hörte, sind Rothardt und Schneider an und für sich harmlose Menschen solange sie nicht getrunken haben.

heiliger Grad von Schwachsinn vorhanden und der Angeklagte muß als ein geistig minderwertiger und leicht erregbarer Mensch bezeichnet werden.

Die Plädoyers des Staatsanwalts und der Verteidigung nahmen sehr viel Zeit in Anspruch, so daß es nicht möglich war, mit der Verhandlung des zweiten auf 1/2 Uhr anberaumten Falles um die festgesetzte Stunde beginnen zu können.

Nach längerer Beratung wurden von den Geschworenen sämtliche Schuldfragen verneint, worauf der Schwurgerichtshof, wie schon kurz mitgeteilt wurde, beide Angeklagten freisprach.

3. Meineid und Anstiftung.

Karlsruhe, 18. Jan. Unter dem Vorherrsche des Landgerichtsdirektors Dr. Döller gelangte in der heutigen Vormittagsitzung des Schwurgerichts die Anklage gegen den im Jahre 1882 zu Bruchsal geborenen Schlosser Theodor Nothfels, wohnhaft in Karlsruhe, und dessen Schwägerin, die 39 Jahre alte Magnus Nothfels Ehefrau Magdalena geb. Seifert aus Durlach, hier wohnhaft, wegen Meineids beziehungsweise Anstiftung hierzu unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung.

Die Vertretung der Anklage hatte Gerichtsassessor Stodert inne. Die Verteidigung der Angeklagten war den Rechtsanwältinnen M. Dppenheimer und Dr. L. Friedberg übertragen.

Nach der erhobenen Anklage hat der Angeklagte Theodor Nothfels vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde öffentlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide betätigt, indem er in dem vor dem groß. Landgericht Karlsruhe Civilkammer I anhängig gewesenen Ehescheidungsprozeß des Schlossers Magnus Nothfels gegen dessen Ehefrau Magdalena geb. Seifert vor dem beauftragten Richter am 8. Mai 1909 der Wahrheit zuwider angegeben, daß er niemals mit der beklagten Ehefrau Nothfels unerlaubte Beziehungen unterhalten, während dies tatsächlich der Fall war, und dessen Angabe am 5. Juli 1909 vor dem gleichen Richter bezeugt.

Es wurde für den Ehescheidungsprozeß Zeugeneinvernahme auf 5. Mai angeordnet und u. a. auch Theodor Nothfels geladen. Im Einvernahmetermin wurde dieser Zeuge darüber befragt, daß er als Schwager der Beklagten das Zeugnis verweigern könne.

Nach Hinweis auf die Bedeutung des Eides und die strafrechtlichen Folgen des Meineids leistete Nothfels den vorgeschriebenen Eid. Er bestritt damit seine Angaben vom 5. Mai. Am 29. November erging in dem Ehescheidungsprozeß durch das Landgericht Urteil. Nach demselben wurde auf Grund der eidlichen Aussagen des Theodor Nothfels, denen das Gericht vollen Glauben schenkte, die Klage des Ehemannes Magnus Nothfels gegen seine Frau Magdalena abgewiesen, die Ehe aber auf Verlangen des Ehemannes geschieden, da das Gericht es für erwiesen erachtete, daß die in der von Frau Nothfels erhobenen Widerlage niedergelegten Beschuldigungen gegen Magnus Nothfels der Wahrheit entsprechen.

Der Angeklagte Nothfels hielt in der heutigen Verhandlung sein früheres Geständnis aufrecht. Er erklärte bestimmt, daß er nur durch das Zureden der Magdalena Nothfels zur falschen Eidesleistung bestimmt worden sei. Wäre ihm nicht fortwährend zugesagt worden, hätte er den Eid nicht geleistet, und das Zeugnis verweigert.

Die wesentlich beschränkt werden konnte, ist nur wenig zu berichten. Es kamen die Jahre zurückliegenden Beziehungen zwischen den beiden Angeklagten zur Erörterung. Sie lassen sich um so leichter erklären, wenn man weiß, daß Theodor Nothfels bei seinem verheirateten Bruder wohnte. Dem Angeklagten Nothfels, der in der Patronenfabrik hier arbeitet, wurde im allgemeinen ein guter Reumund ausgestellt. Man bezeichnete ihn im allgemeinen als einen fleißigen und

guten Menschen. Auch der Magdalena Nothfels konnte, außer ihrem unverwerflichen Verhältnis zu ihrem Schwager nicht Nachteiliges nachgesagt werden.

An die Geschworenen waren vier Fragen gestellt: bezüglich des Angeklagten Theodor Nothfels: 1. Schuldfrage wegen Meineids, 2. die Strafmilderungsfrage: konnte die Angabe der Wahrheit gegen den Angeklagten selbst eine Verletzung wegen eines Vergehens nach sich ziehen; bezüglich der Angeklagten Magdalena Nothfels: 3. Schuldfrage wegen Anstiftung zum Meineid, 4. Schuldfrage wegen Beihilfe zum Meineid.

Von den Geschworenen wurden die Fragen 1, 2 und 4 bejaht. Gemäß dieses Wahrspruches verurteilte der Schwurgerichtshof Theodor Nothfels und Magdalena Nothfels zu je 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

Freiburger Schwurgericht.

Freiburg, 17. Jan. Das Schwurgericht erledigte heute zwei weitere Fälle. Die 27 Jahre alte Haushälterin Ida Rud. Bauer von Böhlingen am Kaiserstuhl war wegen Meineid angeklagt. Am 16. November sagte sie auf ihren Eid vor dem Schwurgericht wahr in einer Anklage, welche sich gegen ihren Verlobten richtete, aus, sie sei mit demselben im Oktober nicht in außerehelichen Verkehre getreten. Auf diese Aussage wurde sie aus der Verhandlung verhaftet. Vor den Geschworenen gab sie zu, daß sie wesentlich falsche Aussage gemacht habe, um ihren Verlobten straffrei von 7 Tagen Haft zu bringen. Sie sei aber vor der Eidesabgabe nicht darauf aufmerksam gemacht worden, daß ihr als Verlobte das Recht zustehe, die eidliche Aussage zu verweigern. Die Geschworenen bejahten die beiden Fragen nach § 154 und 157/II, worauf die Angeklagte vom Zuchthaus frei, mit 6 Monate Gefängnis davonkam. 2 Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet. Der am Nachmittag verhandelte Fall, welcher auch eine Anklage wegen Meineid war, richtete sich gegen den 39 Jahre alten Tagelöhner Elia Costetti aus Bolgona (Bergamo). Zu einem Alimentationsprozeß, welcher zwischen einem Mädchen in St. Peter und einem Dienstmädchen in Kirchgarten spielt, hatte der Italiener eine leichtfertige Aussage vor dem hiesigen Amtsgericht gemacht. Der Fall, mit 12 Zeugen, endete mit der Schuldigerklärung wegen fahrlässigen Falsheldes. Das Gericht sprach fünf Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft aus.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris, with sub-sections for 'Kursberichte' and 'Schlusskurse'.

Den üblen Geschmack im Mund, der sich nach längerem Rauchen, Biergenuss oder Aufenthalt in rauchigen, staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. 8862a

Emodella (Abführmittel) advertisement with logo and text describing its benefits for constipation and digestive health.

Geschäftliche Mitteilungen. Auf die in der heutigen Mittagsausgabe erschienene Annonce der Süddeutschen Margarine-Werke, Fritz Schmidt in Durlach, deren Inhalt von allgemeinem Interesse ist, machen wir an dieser Stelle besonders aufmerksam, insbesondere auf das günstige Gutachten des Professors Dr. Max Schottelius in Freiburg über das vorzügliche Badikal der Firma.

Vertretung u. Lager:  
**W. Wagenmann**  
Karlsruhe, Tel. 1906.

**CHARLES HEIDSIECK REIMS -- IMPÉRIAL GOÛT AMÉRICAIN**

Karlsruhe. — Museumssaal.  
**Montag den 23. Januar 1911, abends 8 Uhr,**  
**Konzert**  
von 1139 2.1  
**A. Rummel-Schott**  
(Bariton)  
**Fritz Masbach**  
aus Berlin (Klavier)  
Programm:  
I. a) Chopin, Nocturne, F-moll, op. 55; b) Schubert, Tänze.  
II. Schubert, a) Die Post, b) Der greise Kopf, c) Die Kröte.  
III. Im Dorfe, c) Am Meer, f) Der Doppelgänger. III. Schumann, op. 9, Carnaval. IV. Dvorak, Fünf bis lische Gesänge.  
V. a) Liszt, Konsolation, Des-dur. b) Schumann, Vogel als Prophet;  
c) Rubinstein, Etüde, C-dur. VI. a) Hermann, Die 3 Wanderer;  
b) Wolf, Fussesreise; c) Schumann, Die beiden Grenadiere.  
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hof. Schweisgut  
Liederbegleitung Frl. K. Diebold aus Freiburg i. B.  
Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der  
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**  
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 u. Abendkasse.

**Morgen Donnerstag**  
im 1187  
**Café Bauer**  
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Internationale Musik.  
Eintritt frei. **Hermann Wolff.** Eintritt frei.

Ein hervorragend } **Nahrungsmittel!**  
Gesundheitsförderndes }  
**Otto Kresse's ächte Joghurt Milch-Präparate**  
Joghurt-Speise 30 Pf., Joghurt-Milch 25 Pf., Joghurt-Säure 35 Pf.,  
hergestellt aus besser, hygienisch einwandfreier Sahne- u. Milch.  
Nerzlich warm empfohlen.  
**Bei Magen- u. Darmstörungen**  
Lungen-, Nieren-, Herz- u. Nervenleiden,  
Zuckerkrankheit, Rheuma, Schwäche etc. 1045.3.2  
Berkauf, Joghurt u. Milchtrinkstube, sowie tägl. frische  
Herstellung  
**nur Amalienstraße 25a. Telefon 2944.**  
Wiederverkauf: Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74,  
Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 40  
und 122, Reform-Restaurant Kirhen, Kaiserstraße 56 u. 128,  
Butter- und Käsehaus, Kaiserstraße 64, Molkereiprodukte  
Lieb, Waldhornstraße 28a, Delikatessen-Schmidt, Kaiserstr. 29,  
Galm, Delikatessen, Serrenstraße 8, Maunterer, Serrenstr. 33.

**Erstklassige Fabrikanten**

versenden ihre Schuhwarenfabrikate nur nach Aussortierung aller Paare, die auch nur geringste Schönheitsfehler zeigen. Solche allerneueste Erzeugnisse, deren Qualität, Formenschnöheit und Haltbarkeit genau so vollendet ist wie das übrige Fabrikat, haben wir erneut in grossen Quantitäten zum Nutzen unserer Kunden erworben.  
Diese Posten sind soeben  
**eingegangen**  
und kommen Anfang Februar während des  
**Inventur-Verkaufs**  
mit zum Verkauf. — Näheres folgt.  
**Schuh-Haus 648**  
**H. Gandauer.**

**Drachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

**Die Stadt. Brockenlammlung**  
Schwanenstraße 4  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 986\*

**Eisvergebung.**  
Das Eisvermögen der bei Grünwieser gelegenen Stadt. Abwieser im Ausmaß von 32000 m<sup>3</sup> soll ganz oder in Teilen getrennt vergeben werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen spätestens  
**Donnerstag, 19. Januar 1911, abends 1/6 Uhr,**  
bei uns einzureichen. 1145  
Die Bedingungen liegen auf unserem Dienstzimmer Nr. 134 Rathaus, 3. Stock zur Einsicht auf.  
Karlsruhe, den 18. Januar 1911.  
**Stadt. Tiefbauamt.**

**Holzversteigerung.**  
Das Gr. Hoffort u. Jagdamt Friedrichstal versteigert am  
**Montag den 23. Januar l. J., früh 9 Uhr,**  
in der „Rose“ in Gaggenstein aus den Abteilungen „Nemischsader, Schredener, Schredener Eichen, Lindacher, Schwarzer Schlauf, Walzaraufjagen und Schwarzes Storchennest“:  
18 fichtene Leiter- u. Kopfenstangen, 166 lärchene Nebstangen, 140 Eichen, 13 Eichen sonstige Scheiter, 137 Eichenbuche und eichene, 106 Eichen-sonstige Krügel, 28 Loh- u. Gerabene Forlen- und Eichenstumpen; 10625 meist forlene Durchforstungswellen; 6 Lohschlagraum.  
Vorgeiger: Forstwart Kunt in Gaggenstein. 507a.2.1

**Wildschwein,**  
starker Keuler, ist zu verkaufen. Schriftliche Angebote erbeten bis  
**Dienstag den 24. Januar, vormittags 9 Uhr.** 1143.2.1  
Karlsruhe, 17. Januar 1911.  
**Stadt. Gartendirektion.**

Der Dienst des hiesigen  
**Grundbuchhelfsbeamten und -Kassierers**  
für Registratur und Ständesregisterführung, Statist. etc. ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche hauptsächlich im Grundbuchwesen gut bewandert sind und ihre Befähigung durch Prüfungs- und Dienstzeugnisse nachweisen können, wollen sich alsbald melden. Gehalt steigend bis 3000 M.  
Siedingen, den 14. Januar 1911.  
**Gemeinderat.** 407a  
Trunzer.

**Polstermöbel.** Stoff u. Ledertragwerk, werden gut und billig aufgepolstert bei  
**Karl Schieler, Tapezierer,** Gewigstraße 56, 91869  
Georg-Friedrichstraße 14.

**Das Buch zum Totlachen**  
enth. pikante geistl. Witze, hochint. ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbehumor. zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkästl. d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkwitz, 148.  
find. distr. Aufn. bei Fr. Währinger, Bräu- u. Bierbrennerei, 5. Brett. 50a  
**3000 Mark**  
werden gesucht nur von Selbstgeber gegen pünktliche Abzahlung von 100 M. monatlich und 6% Zins. Offerten unter Nr. 11823 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1  
**Selbständiger Kunsthandwerker,**  
mit eigener, hochrentabler Erfindung, sucht organisationstüchtigen Kaufmann mit etwas Kapital als Teilhaber.  
Genaue Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 426a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abzugeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abzugeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Das Buch zum Totlachen**  
enth. pikante geistl. Witze, hochint. ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbehumor. zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkästl. d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkwitz, 148.  
find. distr. Aufn. bei Fr. Währinger, Bräu- u. Bierbrennerei, 5. Brett. 50a  
**3000 Mark**  
werden gesucht nur von Selbstgeber gegen pünktliche Abzahlung von 100 M. monatlich und 6% Zins. Offerten unter Nr. 11823 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1  
**Selbständiger Kunsthandwerker,**  
mit eigener, hochrentabler Erfindung, sucht organisationstüchtigen Kaufmann mit etwas Kapital als Teilhaber.  
Genaue Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 426a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abzugeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abzugeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abzugeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abgegeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abzugeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abgegeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abgegeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abgegeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Hund verlaufen!**  
Gestern hat sich mein junger Dobermannpincher (ohne Halsband) verlaufen.  
Abgegeben 1154  
**Rheinstraße 50, im Laden.**  
Vor Kauf wird gewarnt.  
Verloren am Samstag abend in der Weststadt ein Kettchen mit Anhänger.  
Abgegeben gegen Belohnung in Hundebureau. 91819

**Stadt. Fischmarkt.**  
Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem Stadt. Bierordtbad am Donnerstag nachmittags von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 Uhr und Freitag vormittags von 8—11 Uhr.  
Fischmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald, Weststadt. In dem Hof des Eichentes, Sophienstraße Nr. 96/98, am Donnerstag vormittags von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Dienstadt. Auf dem Wochenmarkt in der Georg-Friedrichstraße, am Freitag vormittags von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Karlsruhe, den 18. Januar 1911. 1155  
**Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.**

**Brennholz-Versteigerung.**  
Groß. Forstamt Rotenfels versteigert mit üblicher Vorfrist am Mittwoch den 23. Januar d. J. vormittags halb 10 Uhr, im „Gasthaus zum Kaiser“ in Rotenfels aus Domänenwald Eichelberg und Mählberg das Schlagholz aus Abt. 26, 27, 29 und 45: 254 Eichen- u. 6 Eichen, 13 Eichen, 163 Eichen, 163 Eichen, 57 Eichen- u. 6 Eichen, 68 Eichen, 3 Eichen, 6 Eichen, 57 Eichen, 68 Eichen, 11. Klasse: 2360 Buchene, 120 Eichen, 165 Eichen, 165 Eichen, sowie einige Lohschlagraum. Fortschritt in m a n n in Mählberg und Domänenwaldhüter Kuntz in Freilshheim zeigen das Holz vor. 484a

**Papierholzsubmmission.**  
Der Anfall an Papierholz des Jahres 1911 aus den Gemeinde-waldungen des Forstbezirks Geisingen wird dem Verfaufe im Sub-mmissionewege unterzueht.

Los-Nr.	Gemeindevald	Sterszahl ca.	Durchschnitts-Entfernung zur nächsten Bahnstation km	Fuhrlohn pro Ster
I	Mulfingen	50	3	1.20 M.
II	Ehlingen	180	8	1.30 "
III	Geisingen	220	3-4	0.80 "
IV	Hintzingen	15	4	1.20 "
V	Zimmendingen	320	3-4	1.00 "
VI	Kirchen-Daufen	60	3	0.80 "
VII	Kantenheim	40	5	1.25 "
VIII	Währingen	500	2	0.90 "
IX	Oettingen	120	7	1.50 "
X	Suntausen	120	7	1.50 "
XI	Unterbaldingen	15	7	1.40 "

Für den Anfall der betr. Quantitäten wird keine Garantie geleistet. Qualität: Fichten mit Ausnahme von Los IX und X, wo etwas Tannen beigemischt sind. I und II. Klasse gemischt, unestündet. Schriftliche Angebote auf einzelne Lose oder auf das ganze Quantum sind verschlossen und portofrei unter Aufschrift: „Papierholzsubmmission“ an das Groß. Forstamt Geisingen bis 2. Februar, vormittags 11 Uhr, einzureichen. Submmissionseröffnung Donnerstag den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Falken in Zimmendingen. Die Gemeinden halten sich zur Nachprüfung bis zum 10. Februar 1911 vor. Nähere Auskunft erteilt das Groß. Forstamt. 485a

**Technikum Hildburghausen**  
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule, Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule, Staatskommissar. Programm frei.

**Fische!**  
Holl. Schellfische  
Holl. Kabeljau  
Rotzungen, Hechte etc.  
treffen jeden Donnerstag frisch ein bei 1151  
**Herm. Munding**  
Hoflieferant, Kaiserstraße 110.

*Wirk in der Natur*  
mit Schutz-Mark  
Kaminfeiger können Sie das achte wegen seiner hübschen  
**Geschank-Beilage**  
so beliebte  
**Dr. Gentner's Veilchen-Selbepulver Goldperle**  
erhalten.  
Alleinige Fabrikant:  
**Carl Gentner i. Göppingen.**

468a

**Gutgehende Buchdruckerei**  
zu kaufen oder zu pachten gesucht. 1146.4.1  
Offerten unt. N. 398 an Dautenhein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Auf dem Gutenbergmarkt!**  
Morgen Donnerstag prima holl. Schellfische, Kabeljau u. Merlang. **Heinrich Bauer,** Marktstraße Poststraße 20, Ecke Götterstraße. 91824  
Neue Marktstraße Poststraße 20, Ecke Götterstraße. 91824  
Verstellb. Kinderstuhl billig zu verkaufen. 91855  
Durlacher-Allee 8, part., r. 1092a

**Damen** finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung in Privat-Entbindungshaus von **Fran Müller, Hebamme, Straßburg i. Elz, Heinenstraße 16.** 1092a

**Damen** finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung in Privat-Entbindungshaus von **Fran Müller, Hebamme, Straßburg i. Elz, Heinenstraße 16.** 1092a

**Karlsruher**  
20 X  
1841  
**Liederkranz.**

Die verehrlichen Vereinsmitglieder nebst D-mnen werden hiermit zu einer kurzen Besprechung wegen des **Kostümfestes** und **Fulder-Stiftungsfestes** am morgen  
**Donnerstag den 19. cr., abends 1/9 Uhr,**  
ins Vereinslokal (Amalienstr. 14a) geziemend eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Gesellschaft Eintracht, e. V.**  
**Kostümfest.**  
Unsere Mitglieder werden zu einer Besprechung auf Freitag den 20. ds. Mts, abends 1/9 Uhr, eingeladen.  
1144 Der Vorstand.

**Musik**

für Konzert, Tanz etc. übernehme bei billiger Berechnung. Anfragen erbitte an  
**Musiker Koch,** Waldhornstr. 53, NB. Noten für Streich- und Blasinstr. schöne leichte Sachen, gebe spottbillig ab.  
Beithin rühmlichst bekannter

**Gasthof u. Pension**  
(Göhenluftkurort, Lage eine der schönsten d. Bad. Schwarzau, ist nur 15 Minuten von Karlsruhe entfernt, Preis M. 60 000. (Bett vorhanden) Ang. M. 60 000. (Bett vorhanden) Gelegenheits. Off. unt. Nr. 354a an d. Exp. d. „Badischen Presse“.

**Villa**  
hübsch gelegen, mit 17 Zimmern u. groß. Garten, in Göttingen umständlicher zu verkaufen, eventl. auch 2. und 3. Stock auf mehrere Jahre zu vermieten. 3.3  
Offerten unter Nr. 351a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hochseine 2 Bläker-Coupees,**  
Einspänner, leicht, billig abzugeben. 11749a\*  
**Ed. Dürr,** Lutzowstraße u. Automobil-Karosserien, Fernsprecher 245, Colmar i. Els.

**Schlafzimmer-Einrichtung,** neu, mit großem Spiegelschrank, für nur 250.— zu verkaufen. **Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. 91870**

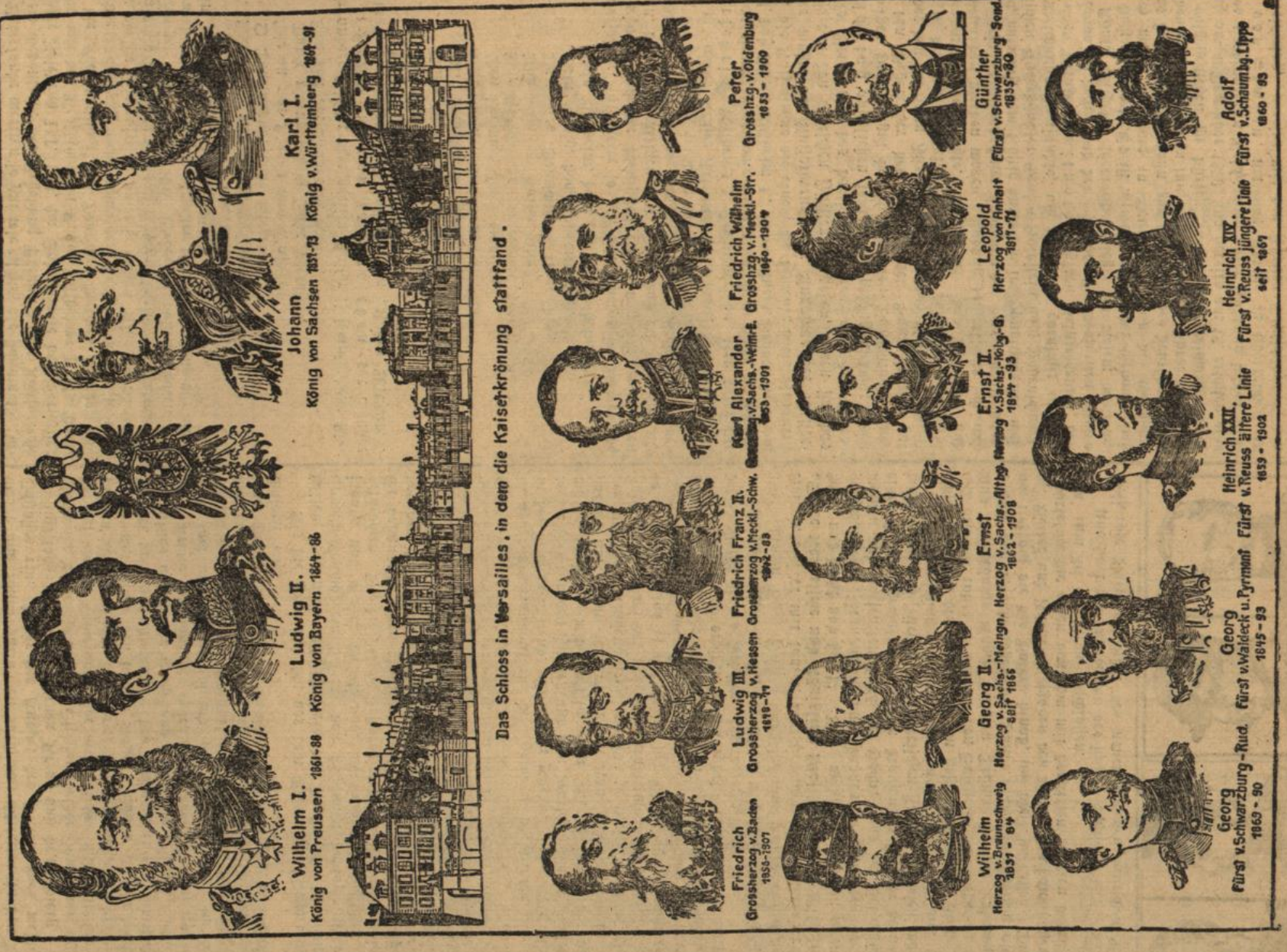
**Rahmaschine** billig zu verkaufen. 91827.2.1  
Karlstraße 20, 6.  
**Kleines Mädchenrad** billig, polenichläger, b. neu billig zu verkaufen. 1153  
Arieigstraße 112.

**Komplettes Bett** mit hohem Haupt billig zu verkaufen. 91872  
Hildstraße 12, part. r.  
**Rahmaschine** 52, Lager, sind mehrere Sofas im Auftrag billig zu verkaufen. 91860.2.1  
Gut erhaltene **Pelzgarnitur** billig abzugeben. 91890  
Leffingstraße 9, 3. St.

**Größere Partie Bett- und Tischzüge** sind sehr billig abzugeben wegen banklicher Veränderung. Näheres unter Nr. 497a in der Exp. der „Bad. Presse“.  
Ein sehr gut erhaltener **Franz** auf Seide u. ein **Smoking** zu verkaufen. Ertrag unt. Nr. 11831 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Mastentostium,** Billektaria, nur einmal getragen, billig zu verkaufen. 1092.2.3  
Karlstraße 4, 2. St., rechts.

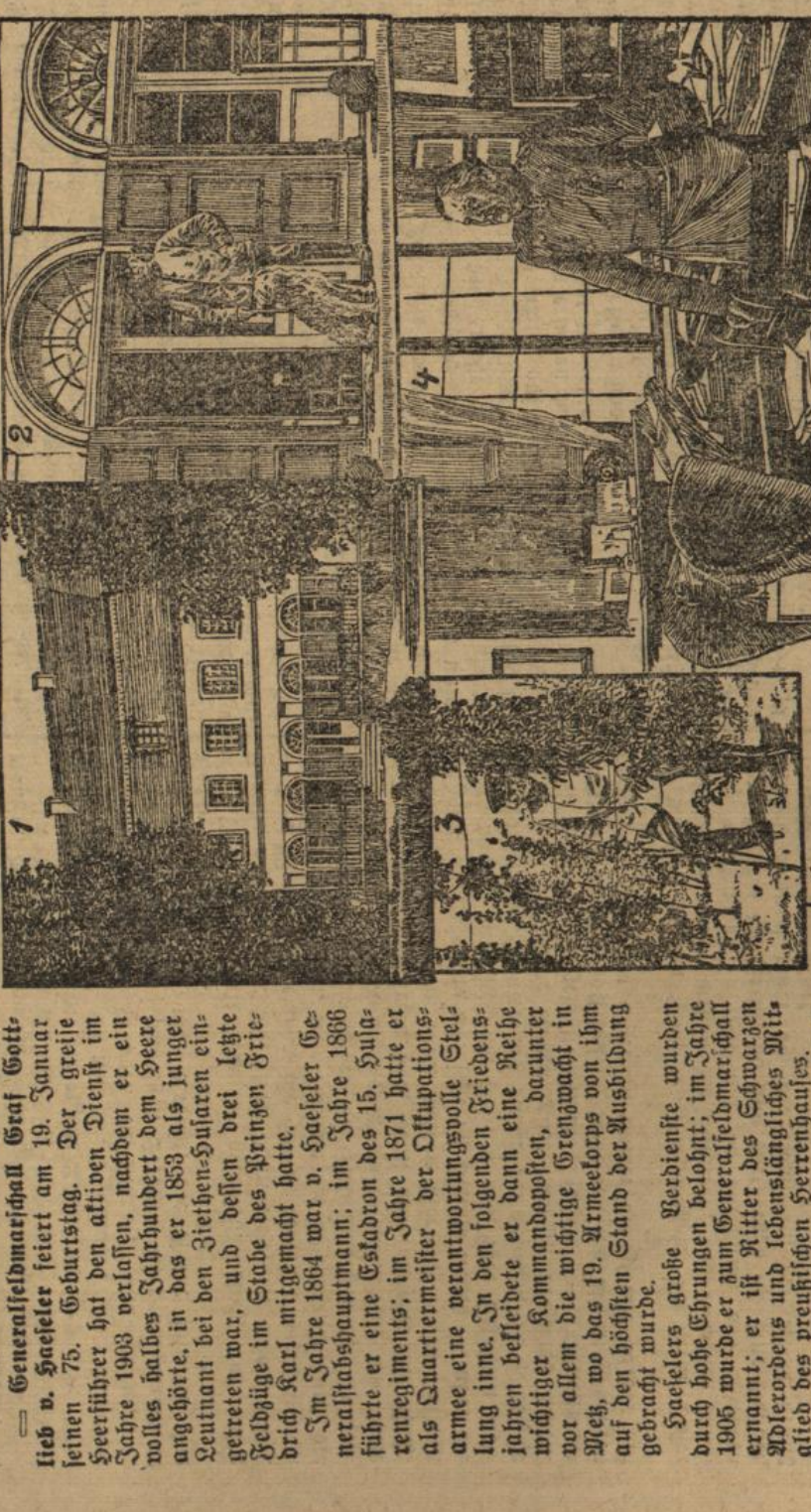
Die deutschen Fürsten am Tage der Reichsgründung.



Das Schloss in Versailles, in dem die Kaiserkrönung stattfand.

„So höflich wir an!“ Er frick das Haar zurück und reichte seinen leeren Becher nieder. „Wir haben heute was gefeiert, meine Stute lachmt, ich muß morgen den Krappen reiten.“

Zum 75. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen von Haeferler.



1. Schloss Harnecop, das Desizium des Generalfeldmarschalls Grafen von Haeferler. 2. Auf der Veranda seines Schlosses Harnecop. 3. Am Spalier-ost auf seinem Gute Harnecop. 4. Im Arbeitszimmer.

General-Feldmarschall Graf Gottlieb v. Haeferler feiert am 19. Januar seinen 75. Geburtstag. Der greise Heerführer hat den aktiven Dienst im Jahre 1903 verlassen, nachdem er ein volles halbes Jahrhundert dem Heere angehört, in das er 1853 als junger Leutnant bei den Jülich-Bularen eingetreten war, und dessen drei letzte Feldzüge im Saale des Prinzen Friedrich Karl mitgemacht hat.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Bergog. — Druck und Verlag von Ferd. Schlegel in Karlsruhe.



### Zur Probe

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich. Apparate mit Rückenungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lebigen gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc.

Kaufen Sie niemals ohne mehrtägige Probe! Kaufen Sie nur unsere nadellosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung u. Original-Fabrikpreis.

## Gratis

und franko senden wir an jedermann unseren illustrierten Katalog mit der Broschüre „Das Unwesen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt.

**BIAL & FREUND**  
Breslau Postfach 147

### Lebens-Erfahrung.

Kranke Halber ist kleine gut eingeführte Fabrikation zu verkaufen. Offert. unt. 31879 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kohlengeschäft

mit alter Kundenschaft, am hiesigen Plage, billig zu verkaufen. Offerten unter 31879 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Verchied. Damenkostime

darunter ein Domino, für mittlere Figur passend, zu verkaufen. 31880. Sophienstr. 95. II.

### Schönes Maskenkostüm

ist billig zu verkaufen. 31852. Dorfstraße 2. 3. Stod.

### Antiker Schrank

massiv eichen, 2,50 m hoch, 2 m br., 300 N. alt, zu verkaufen. 31836. Gustav Pirrmann. Sophienstraße 159. — Tel. 2689.

### Abfallholz.

klein gemachtes, 1 Str. 1,20 M., bei 3 Str. frei vor's Haus liefert die Kärerei und Sägerei Georg Dörner, Bürgerstr. 13. 31858

### Wer

Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc. oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte.

### Harmonium-Unterricht

wird erteilt bei möglichem Honorar. Offerten unter Nr. 318418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### 2 Schaukästen.

60x150 cm, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 31848 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Guterhalt. Heizerofen

oder leichter, moderner Stoff zu kaufen gesucht. Off. unter 31867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gutes Deckbett zu kaufen

gesucht. Offerten unter Nr. 31838 an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Fabrik-Vertreter

von leistungsfähiger Firma zum Vertrieb von 442a

### Eisenpulver

an Detailhändler u. Maschinenbau bei höchster Preiszahlung sofort gesucht. Offert. unt. A. 334 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elz. 2.2

### Stahl. nepr.

### Bademeister

u. Messer, ausgebildet, in der Umklee- u. Toilette, Heideberg, engl. sprechend, mit dem ganz. Ledemefen als Hydro-Elektrotherapie, Wäsche, Badung, Scheinwerfer, Zanderbech, Sühneraugenop. u. Halterien völlig vertraut, sucht Stellung in Kurbad od. Kurbad. Off. sub „A 315“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Elz. 391a.2.2

### Kaufe Erbschaften

wenn auch mit Abnützungsbefreiung, sowie gesparte Bankdepots gegen Bar. Bin Selbstkäufer. Off. u. M. A. 197 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 443a.2.2

### 15-20 Mk.

bedienen Vertreter durch den Vertrieb eines gefühl. geschützten Artikels, den jeder Wert kaufen. Erforderlich 15 Mk. Offerten unter Nr. 432a an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Beamte

ca. können 100 M. monatl. u. mehr nebenbei verdienen d. d. Vert. v. Cigaretten an Kollegen zc. 219a.8.4. W. H. Schlimann, Hamburg 22.

### Modellschreiber

für dauernde Arbeit für sofort gesucht. Dasselbe kann ein Lehrling sofort oder auf Ostern eintreten. Offerten unter Nr. 31786 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Zünftiger Werkzeugmacher

gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Nr. 435a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### 2-5 Mk. u. mehr tagl. zu verdienen.

Abreisen u. Berlag Joh. H. Schultz, Köln W. 69. 168a

Um für die in Kürze eintreffenden Frühjahrswaren Platz zu schaffen, unterstelle ich mein Lager einem

# Räumungs-Verkauf.

Ich habe grosse Posten

## Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

im Preise

# 20-50%

zurückgesetzt.

Auf alle regulären Waren (ausgenommen Vera-Schuhe) gewähre ich während des Räumungs-Verkaufs 10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen. Kein Umtausch.

## Loew-Hoelzle, Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.

### Erstklassiger Oberbeamter

wird von konkurrenzloser Lebensversicherung für großen Bezirk gesucht. Es wird nur auf bestmögliche Stelle geteilt, die großen Erfolg in Organisation und Akquisition nachweisen können. 501a.2.1. Gefl. ausführliche Offerten unter M. P. 233 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Für den Vertrieb unserer erstklassigen, verbesserten Autogenen Schweiß-Apparate und -Maschinen suchen wir geeignete Vertreter unter günstigen Bedingungen. Gesellschaft für Maschinen- und Apparate-Bau m. b. H. Frankfurt a. M., Rainierlandstr. 118. 370a.2.1

### Gesucht tüchtiger Reisender,

welcher sich eignet zur Errichtung eines Versandgeschäftes, welches von jeder Wohnung betrieben werden kann. Solche Herren, welche über ca. 1500 M. Barvermögen verfügen und an energisches Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Offerte mit Referenzangabe einreichen unter S. P. 1195 an Rudolf Mosse, Würzburg. 486a

### Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entlohnung ist nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. 9049a\* R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 12.

### Rotations-Maschinenmeister

gesucht. Solche, welche an der R. & B. 16seitigen Rot.-Maschine bewandert, mögen sich melden bei der Druckerei der „Bad. Presse“.

### Sicherer Verdienst

durch bezirksweisen Kleinverkauf eines unentz. Genussmittels. Jede Haushaltung kauft. 493a. Verlagsbüro Frankfurt a. M., Selenstraße 3. I.

### Lehrling

oder Volontär mit guten Schulzeugnissen, für das kaufm. Büro eines techn. Geschäftes gesucht, per bald oder Ostern. Offerten unter Nr. 944 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Filialeiterin

gesucht. Auf 15. März er. suche ich tüchtige, ledige Rotationsleiterin aus der Rotationswarenbranche welche Kaufkraft stellen kann. Offerten m. Gehaltsansprüchen, Zeugnis u. Photogr. sind zu richten unter 31887 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Heimarbeit

erhält jede Dame durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näheres durch Prospekt mit fecr. Muster gegen Einreichung von 40 Kop. in Marken bei Centa Kolb, Versandgeschäft, Kempfen 20. (Münch., Bayern). 180a.5.4

### Der Verein f. Hausbeamten

Frankfurt a. M., Grüneburgweg 36 sucht und empfiehlt: a) Wirtschaftspräsid. u. Stützen, un-gepr. Erziehern, Kindergärtner, Fräulein zc. Heim für stielende Hausbeamten u. durchreisende Damen in gleich. Hause.

### Hausmädchen

gesucht auf Land, 1. Februar od. später, welches gut bügeln kann. 31849. Beethovenstraße 7.

### Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn der 1. oder 1. Febr. gesucht. 31878.2.1. Kaiserstr. 109, 4. St.

### Stellen-Gesuche.

Platzmeister. Ein verh. tücht. Platzmeister, welcher im Hundehalten, Sortieren der Bretter, Ein- u. Verkauf, usw. in allen vorkommenden Arbeiten der Gart- u. Weidholabranche durchaus erfahren u. gewohnt ist mitzuarbeiten, wünscht sich zu verändern. Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Off. unt. Nr. 503a an die Exped. d. „Bad. Presse“.

### Junger Mann,

berh. sucht Stell. als Magazintier, Anläufer, Hausbürche oder Diener. Derselbe war Offiziersbürche u. versteht auch etw. Gartenarbeit. Gefl. Off. unt. Nr. 31812 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Servierfräulein

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 31850 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Veil. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Vermietungen.

Vocahstraße ist eine herrschaftlich mit allem Komfort eingerichtete Vierzimmerwohnung mit Dampf- und Ofenheizung, Bad, Gartenanteil u. reichlichem Zubehör, per 1. April preiswert zu vermieten, ferner dabeilich im 4. Stod. eine Zweizimmerwohnung mit Gas und Wasserleitung, für Beamten sehr gut geeignet. Zu erfragen Wilhelmstraße 4, im Bureau. 31865.3.1

### Drei Zimmer-Wohnung

mit Zubehör per 1. April zu verm. Näb. Degenfeldstr. 15, 3. St. Hs. bei H. Fuller. 31825.2.1

### Dienstmädchen

per 1. Februar gesucht. 31818. Ludwig-Wilhelmstr. 12, 4. St. Hs.

### Sttlingen.

In gesunder freier Lage im Villenort ist eine der Neuzeit entsprechende Sechszimmerwohnung m. Dampfheizung, reichlichem Zubehör und Gartenanteil, per April oder später an ruhige Familie zu vermieten. 1158.2.1. Näb. durch Dr. v. Waenker, Sttlingen, Bismarckstraße.

### Gut möbliertes Zimmer,

event. mit Pension, in gutem Hause, nur an besseren Herrn, gebildete Dame oder Schüler zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstraße 2, partierre, Ecke Stephantenstraße. 31842

### Möbliertes Zimmer

am besten Herrn, gebildete Dame oder Schüler zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstraße 2, partierre, Ecke Stephantenstraße. 31842

### Miet-Gesuche.

Brautpaar sucht auf 1. April in Sttlingen eine 3 Zimmerwohnung, evtl. mit Bad in der Mittel- od. Oststadt. Offert. mit Preisangabe unter 31861 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### 2 Zimmer-Wohnung

von kleiner Beamtenfamilie auf 1. April in der Südweststadt zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 31834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zweif. junges Mädchen,

perfekt im Kochen, sucht sogleich oder 1. Februar Stellung. Offerten unter Nr. 31826 an die Expedition der „Bad. Presse“.



Hof-Möbelfabrik  
**Gerson & Wolff**  
 G. m. b. H.  
 Wohnungskunst 492a  
 Stuttgart, Militärstr. 42/46 (Dreileck).

**Inhalatorium**  
 Dürrheimer Soole, trocken  
 Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15329  
 Telefon 2368. **Kuranstalt Kriegstr. 29.**  
 Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

**Förster-Pianos**  
 tonisch und technisch 1141  
 unübertroffene Instrumente in der Preislage  
**Mk. 675.— bis 800.—.**  
 Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung  
**H. Maurer, Großh. Hofl.**  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Albert Reibel, Karlsruhe (Baden)**  
 liefert  
**hochfeinen deutschen Portlandzement**  
 zu billigem Preise. — Volle Garantie für jede Arbeit — Auswärts  
 Vertreter und Verkaufsstellen gesucht. 21573

**OXO**  
 Der Sieger  
 im Weltfluge um die  
 Gunst des Publikums ist der  
**OXO Bouillon-Würfel**  
 der Comp. **LIEBIG.**  
 Hauptvorzüge:  
 Schnellste und bequemste Verwendung.  
 Preis 5 Pfg.

Verlangen Sie nur  
**„Pfeilring“**  
 „Nachahmungen weisen  
 man zurück.“  
**Lanolin**  
 in Tuben und Dosen.  
 Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg,  
 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinskendels. Salzstr. 16. 10662a

**Aufzüge**  
 jeder Betriebsart liefert  
**Ad. Zaiser** Maschinen-  
 Fabrik ::  
 602a STUTTGART.

An Zementwarenfabrikanten  
 bezirksweise die Lizenz abzutreten vom D. R. P. 216136 für  
**armierte Betonsockel für Leitungsmasse.**  
 Auskunft bei **Leop. Fein, Solothurn (Schweiz).** 499a.3.1

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft  
**Ablerstr. 28, Querbau, 2. St.,**  
 gegenüb. d. Herberge z. Heimath.  
 129 1/2

**Maskenkostüm,**  
 für Figur 44 bis 46 passend.  
 preisw. zu verkaufen. 1091  
**Frau Hahn, Damenschneiderin**  
 Marktgrabenstr. 26, 11

**Städt. Vierordtbad**  
**Schwimmbad.**  
 Für Damen u. Mädchen geöffnet  
 „Werktags vormittags 9—11  
 Uhr und nachmittags 1/2 3  
 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags  
 v. 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme  
 Samstag nachmittags.“  
 Für Herren u. Knaben geöffnet:  
 „Werktags vormittags von  
 8—9 Uhr und 11—1 Uhr,  
 nachm. 1/2 5—8 Uhr, Freitags  
 nachm. nur bis 6 Uhr, so-  
 wie Samstags nachmittags  
 1/2 3—9 Uhr und Sonntags  
 vorm. 8—12 Uhr.“ 14091

Wegen vorgerückter Saison wird  
 ein kleiner Restposten  
**Schlafdecken**  
 enorm billig abgegeben  
 per Stück 2,50, 2,90, 3.—, 3,50,  
 4.—, 4,50, 5.—, 5,50, 6.—, 6,50,  
 7.—, 7,50 und 8.—  
 Um damit vollständig zu räumen,  
 erhält jeder Käufer 1000.52  
**10% Rabatt.**  
 Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch,  
 Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße, Eing.  
 Kreuzstr., neb. der Heinen Kirche.

**Ever Clean**  
**Einen Versuch**  
 sollten Sie  
 unbedingt einmal machen mit der  
**Leinen-Dauerwäsche.**  
 Kaiserstr. 40. — Prosp. gratis.

**Kirchenwässer**  
 Zweifelsge-  
 wässer d. Bab.  
 Landwirts-  
 schaftskammer  
 empfiehlt in  
 reich. Auswahl  
 zu Original-  
 preisen von  
**Karl Baumann,**  
 Karlsruhe  
 Akademiestr. 20.

**Union-  
 Brikets**  
 Reinlichster Hausbrand  
 Billiger als Steinkohle  
 Verkauf in den Kohlenhandlungen

In einem **Luxusort**  
 im Mittel (Bauaktion)  
 ist ein schönes, neu er-  
 bautes und geräumiges  
**Einfamilienhaus**  
 in ruhiger Lage und in nächster  
 Nähe von großen und herrlichen  
 Waldungen billig zu verkaufen.  
 Dasselbe würde sich besonders für  
 Pensionäre u. als Wohnhaus eignen.  
 Auch wäre Gelegenheit geboten,  
 ein **größeres Gartengelände** mit-  
 zu erwerben. Off. Offerten unter  
 Nr. 494a an die Expedition der  
 „Badischen Presse“ erbeten.

**1 Chaiselongues**  
 2 eintür. Schränke, 2 Schifffoniere,  
 1 Waschklosetto, 2 Nachtschischen,  
 1 Nähmaschine, 3 Sofas, verich.  
 Betten, 2 einj. Bettstätte, 1 Spiegel,  
 1 Schreibtisch, Tische, Stühle,  
 Bilder, Etagere, Draperien, 3  
 Celgemälde, 3 Spiegel, 2 Küchens-  
 schranke, 1 H. Herd, 1 Rührer-  
 maschine, 1 Wringmaschine, 1  
 Waschanlage, 1 Regulator, 2  
 schwarze Kleider, getragene Leder-  
 stiefel, getr. Herren- u. Damen-  
 schirme, Spazierstöcke, versch. Was-  
 lincas, Knopf-Abreusen, 1 Petroleum-  
 ofen, 1 Badewanne, 1 Fußbade-  
 wanne, 1 Kinderstuhl zu verkauf.  
 Ludwig-Wilhelmstr. 5, b. Walter.

**Feines Maskenkostüm,**  
 Rothringerin, sowie ein eleg. grau-  
 leidendes Kleid (für groß. schlanke  
 Figur passend), beides nur 1 mal  
 getragen, ist umhändelhalber zu  
 verkaufen. 11822  
 Durlanderstr. 35, 3. St. 118.

**Nationalliberale Partei**

Montag den 23. Januar, abends halb 9 Uhr  
 im großen Saal der  
**Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23:**

**Öffentliche Versammlung**

Herr Landesauschuhabgeordneter **G. Wolf** aus Straßburg  
 spricht über  
**Die elsass-lothringische Verfassungsfrage.**  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen. 10684.1

**Natlib. Verein Karlsruhe.** **Junglib. Verein Karlsruhe.**

**Kaukasus-Fahrt**

veranstaltet vom  
**Norddeutschen Lloyd, Bremen**  
**28. April bis 30. Mai 1911**  
 mit Dampfer von Genua über Tunis, Malta, Athen, Smyrna und  
 Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres.  
**(Im Automobil über die Crusinische Heerstrasse).**  
 Preise von Mark 1000.— an aufwärts.  
 Prospekte und Platzbelegung durch den  
**Norddeutschen Lloyd, Bremen**  
 Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten  
 oder dessen Vertretungen. 257a  
 In Karlsruhe i. B., General-Agentur für Baden: **F. Kern, Karl-Friedrichstr. 22,**  
 Ecke Erbprinzenstrasse.

**WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK**  
**GEISLINGEN-ST.**  
  
**WMF** **WMF**  
 Versilberte und vergoldete  
 Gebrauchs- und Luxusartikel  
 Preislisten durch sämtliche  
 Verkaufsstellen kostenlos  
 Schutzmarke Schutzmarke

**Luise Schumacher**  
 Waldstrasse 53 **Karlsruhe** **Telephon 2136**  
**Reiche Auswahl in Juwelen, Gold- und  
 Silberwaren**  
 Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
**Größtes Lager in versilberten Waren**  
 aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.  
 Kataloge gratis. 16402/3.

**Reelles  
 aufrichtig. Heiratsgesuch**  
 Buchhalter i. sich, Lebensstilla, aus  
 gut. Familie, mit bestem Leumund,  
 28 J. a., protekt., mit felt. Jahres-  
 einkommen von Mk. 3000.—, sucht  
 gleichs bald. Gründung ein. eigenen  
 Heims die Belanntschaft eines nett.  
 Bürgermädchens od. best. Mädchens  
 vom Lande.  
 Damen, wenn sie auch sonst Ab-  
 neigung geg. Heiratsannonc. haben,  
 werden gebeten, eine Ausnahme zu  
 machen und Briefe mit Bild belegt,  
 die bei Nichtbeniens sof. retourn.  
 werden, sineds Weiterbeförderung  
 vertrauensvoll unt. Nr. 504a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ einzuflend.

**Beteiligungs-  
 Gesuch.**  
 Tüchtiger Kaufmann sucht sich  
 mit **Mk. 40 000** an solidem Inter-  
 nehmen zu beteiligen. Angebote  
 unter **O. 33 an Daube & Cie.,**  
**Frankfurt a. Main.** 488a  
 Eine nachweisbar gutgehende  
**Bäckerei**  
 wird zu pachten ebl. zu kaufen  
 gesucht.  
 Offerten unter Nr. 496a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kundenmühle.**  
 Strebsamer Müller sucht in  
 fruchtreicher Gegend Badens, gut  
 eingerichtete Kundenmühle zu  
 pachten, um später zu kaufen.  
 Offerten unter **Nr. 11525a** an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Gewinnbringend.**  
 Welcher gutsit. Herr oder Dame  
 würde sich an erfolgreich. Sports-  
 unternehmen finanz. beteiligen.  
 Sicherheit wird geboten.  
 Offerten unter **Nr. 352a** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.